



Die Engel Susanna, Ida und Laura (von rechts) machten den Menschen mit ihren Päckchen große Freude.

FOTOS: LHL

Zweierlei Engel denken an bedürftige Senioren

SOZIALES Die Tafel beschenkt ihre Kundschaft mit Weihnachtspäckchen. Und die netten Nachbarn helfen bald mit einem Lieferservice.

VON GABI HUEBER-LUTZ

REGENSBURG. Der Andrang war groß in den Räumen der Tafel – und mitten drin flatterten etliche Engel umher. Laura, Ida, Susanna, Charlotte und ihre Klassenkameradinnen vom St. Marien-Gymnasium waren gekommen, um Päckchen mit Obst, Lebkuchen und Schokonikoläusen zu verteilen. Insgesamt tausend dieser Päckchen waren an der Schule gepackt worden. Menschen jeder Altersschicht und viele Mütter mit Kindern reihten sich in die Schlange ein, die sie an den Ausgabettischen der verschiedenen Lebensmittel vorbeiführte.

Zwischen zwei dieser Tische standen die Mädchen, verteilten ihre Gaben und bekamen ein Lächeln zurück. Eine Frau im Rollstuhl war sehr glücklich über das Foto, das jemand von ihr und den Engeln machte und fuhr mit strahlendem Gesicht ein Stück weiter. Auch Bürgermeisterin Gertrud Maltz-Schwarzfischer beobachtete die kleine Szene. Gemeinsam mit Petra Frauenstein sowie Evelyne Wild vom Seniorenamt der Stadt war sie an diesem Nachmittag zur Tafel gekommen.

Vertrag unterschrieben

Christine Gansbühler, die Vorsitzende der Regensburger Tafel, hatte nämlich zwei wichtige Ereignisse unter einen Hut gepackt. Während in den Ladenräumen die Verteilaktion stattfand, unterschrieben sie und die Bürgermeisterin im Büro einen Kooperationsvertrag zwischen der Tafel und ReNeNa, Regensburgs Netten Nachbarn.

Mit dieser Kooperation soll eine Lücke geschlossen werden, die Christine Gansbühler nicht ruhen ließ: Viele ältere Menschen, die zur Tafel kommen, weil ihre Rente nur schwer zum Leben reicht, schaffen es mit zunehmendem Alter nicht mehr, zur Ausgabestelle zu gehen und ihre Lebensmittel nach Hause zu tragen. Sie verzichten notgedrungen auf die Unterstützung. Diese Menschen sollen demnächst ihre Lebensmittel in einer Thermobox nach



In solchen Thermobehältern werden Lebensmittel demnächst zu bedürftigen Senioren gebracht.



Engel Charlotte holt Nachschub.

Hause gebracht bekommen. „Ein super Ansatz, das zu organisieren, damit diese Menschen trotzdem an der Tafel teilnehmen können“, stellte die Bürgermeisterin erfreut fest.

Als der Vertrag unterschrieben ist, sind die Engel aus der sechsten Klasse immer noch am Verteilen. Die Kunden der Tafel kommen gestaffelt und die Mädchen bringen zwischendrin den hereindringenden Leuten ein kleines Ständchen: „Jingle Bells“ und „Wir sagen euch an“. Die Leute klatschen, die Stimmung ist gut.

Ein logistischer Kraftakt sei die Päckchenaktion schon gewesen, erzählt Christine Gansbühler. Die Schule hat nicht die Kapazitäten tausend Tü-

UNTERSTÜTZUNG

St. Marien-Schulen: Knapp 5 000 Euro an Spenden hat die Schule für die Päckchenaktion gesammelt, berichtete der Schulleiter Dr. Hans Lindner. Seine Kolleginnen Dr. Lydia Schieth und Trixi Mathe hatten die Aktion organisiert.

Ehrenamtliches Engagement: Das Projekt der Lieferung von Tafel-Lebensmittel an Senioren, die nicht mehr selber zur Tafel gehen können, braucht noch Unterstützer: Menschen, die mit ausliefern können, und auch eine weitere Person, die als Fahrer mit unterwegs ist. Wer mitmachen möchte, kann sich im Amt für Senioren bei Evelyne Wild unter Telefon (0941) 50 77 543 melden.

ten zu lagern. Also wurde das Meer der Päckchen mithilfe einer Menschenkette aus Schülerinnen zum Transporter der Tafel gereicht. Die Mädchen hatten auch Weihnachtskarten selber gestaltet und jedes Päckchen mit einem persönlichen Gruß bestückt.

Ausgabe an den Tafel-Tagen

Die Regensburger Tafel in der Liebigstraße hat an drei Tagen geöffnet. An einem Tag können bedürftige Menschen zur Tafel nach Neutraubling kommen. An einem weiteren Tag bekommen seit neuestem Menschen in Bad Abbach Unterstützung durch die Tafel Regensburg. Sie alle werden eines der Päckchen erhalten.